
Spende der Dietmar-Hopp-Stiftung (DHS) 2021 - Bericht zur Mittelverwendung

1. Mittelvergabe zur Verwendung 2022

Im Bericht zur Vergabe der Mittel der DHS für 2019 haben wir detailliert über den organisatorischen **Ablauf innerhalb der Hochschule** berichtet. 2020 haben wir dann darauf hingewiesen, wie wir versuchen, den Einsatz der Mittel zu optimieren.

Auch 2021 lief das Verfahren formal wie 2020 beschrieben ab, so dass wir hier nur, der Vollständigkeit halber, auf kleine Ablaufflexibilitäten hinweisen.

Wir stellen bei der Ausschreibung für Antragsteller nur 90 T€ zur Verfügung. Wir halten damit einen „Puffer“ von 10 T€ zurück. Dies geschieht, um in den Fällen helfen zu können, bei denen erhoffte Preisreduzierungen beim Einkauf von Geräten oder Mittel, die von anderer Seite erwartet werden, nicht fließen. Falls derartige Unterstützungen nicht notwendig werden, kann im Lauf des Jahres ein neues Projekt gefördert werden oder eine Rückstellung für das Folgejahr erfolgen.

2. Projektanträge

Auch in der Zeit der Pandemie bewarben sich erfreulich viele Mitglieder der Hochschule mit **22 Projekten** um die ausgeschriebenen Mittel. **227.295,90 €** wurden beantragt.

Der Beirat empfahl dem Vorstand 14 Projekte mit einem Betrag von **106.284,90 €** zu fördern, die den besten „Ernteertrag“ im Sinne der Hochschule erreichen und dabei den Satzungszweck der Stiftung erfüllen.

3. Entscheidung des Vorstandes

Aufgrund der Höhe der vom Beirat empfohlenen Mittelvergabe konnte sich der Vorstand dem Votum des Beirats nicht - wie im Vorjahr - vollinhaltlich anschließen.

Die „Großzügigkeit“ des Beirats war vermutlich auch darin begründet, dass ein Mitglied bei der Sitzung spontan eine Unterstützung von 10 T€ versprach, da ihm einige Anträge so zusagten, dass es diese auch als Mentor begleiten wird.

Der Vorstand kürzte die vom Beirat empfohlene Fördersumme auf 82 T€, wobei ein vorgeschlagenes Projekt nicht gefördert wurde. Dafür berücksichtigte er den Antrag von Martin Simon mit 20 T€ .

Hiermit werden 2022 folgende Projekte mit den 2021 zur Verfügung gestellten Mitteln gefördert:

- Prof. Dr. Fahmi Bellalouna, Fak. MMT
Projekt: ecosail Karlsruhe, Förderung der Teilnahme am internat. Hochschul-Segelwettbewerb 1001VELAcup
- Prof. Dr. Joachim Wietzke, Fak. MMT
Projekt: Learning Control: Aus der Forschung in die Lehre
- Prof. Dr. Volker Hirsch, Fak. MMT
Projekt: High Efficiency Karlsruhe (Shell Eco-marathon)
- Prof. Dr. Michael Kauffeld, Elena Melito, Fak. MMT
Projekt: Beschaffung eines Temperatur-Blockkalibrators inkl. Externem Referenz-sensor
- Prof. Dr. Robin Langebach, Fak. MMT (IKKU)
Projekt: Evaluation von MEMS-Mikrofonen für den Einsatz in der Kältetechnik
- Dipl.-Ing. (FH) Oliver Stumpf, Fak. MMT
Projekt: Weiterentwicklung High Speed Karlsruhe
- Profn. Dres. Florian Finsterwalder (Fak. W), Martin Simon, Martin Kipfmüller und Uwe Wasmuth (alle Fak. MMT)
Projekt: Beschaffung eines 3D-Strukturlicht-Scanners
- Prof. Dr. Carolin Bahr, Gleichstellung – Centrum für Chancengleichheit
Projekt: KidsBoxen als mobiles Eltern-Kind-Zimmer für zwei Außenstellen
- Prof. Dr. Thomas Schlegel, Jonas Hansert, Fak. IMM – Institut für Ubiquitäre Mobilität
Projekt: Aufbau eines LoRaWAN-Netzes auf dem Campus und KI-unterstützte Lüftungsempfehlungen für Hörsäle und Labore
- Profn. Dres. Carsten Hahn (Fak. W), Mathias Philipp (Fak. IWI), Olivier Schecker (Fak. MMT) und Prof. Elisabeth Closs (Fak. IMM)
Projekt: Projekt liqro – Kaffeegenuss fakultätsübergreifend digitalisieren
- Profn. Dres. Christian Wurll (Fak. W), Carsten Hahn (Fak. W), Catherina Burghart (Fak. MMT), Bernd Langer (Fak. MMT), Daniel Braun (Fak. EIT) und Björn Hein (Fak. W)
Projekt: Ergänzende Ausstattung einer Werkstatt im neuen Gebäude HKA 2030+/TP
- Prof. Dr. Andreas Heberle, Fak. IWI
Projekt: LoRaWAN

- **Prof. Dr. Steffen Kinkel, Tobias Kopp, Fak. IWI – Institut für Lernen und Innovation in Netzwerken**
Projekt: KI-basierte Unterstützung des intralingualen Übersetzungsprozesses in Leichte Sprache zur Stärkung der Teilhabe
- **Prof. Dr. Martin Simon, Fak. MMT**
Projekt: Aufbau des ersten 3D-Computertomographen der Hochschule Karlsruhe

4. Hinweis

Zum Jahresende erwarten wir von allen Projektleitern einen Bericht über ihr Projekt. Dieser dient zur Information der Mentoren und spielt auch bei Entscheidungen über Folgeanträge eine Rolle.